

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oberwinter** der Stadt Remagen vom 17.08.2011

Tagungsort: Sitzungssaal des Alten Rathauses, Oberwinter

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Hans-Joachim Bergmann

Ortsvorsteher

Norbert Matthias

Schriftführer/in

Peter Günther

Gäste

Werner Jung

Ortsbeiratsmitglieder

Regina Dreistadt

Jürgen Heno

Dr. Hans-Gerd Höptner

(ab TOP 4 ö.)

Sabine Junge

Carsten Koll

Andreas Köpping

Dr. Ulrich Meyer-Doerpinghaus

Thomas Nuhn

Christa Reinartz-Uhrmacher

Amélie Reinke

Philipp Uhrmacher

Jürgen Walbröl

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung vom 20.07.2011
- 4 Haushaltsberatung für 2012
- 5 Beschlussfassung Balkönchen
- 6 Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen
- 7 Mitteilungen und Anfragen

11. ÖFFENTLICHE SITZUNG
-----**Zu Punkt 1 – Eröffnung und Begrüßung –**
-----Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sowie den 1. Beigeordneten Hans Joachim Bergmann.

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –
-----Protokoll:

Bürger sind nicht anwesend.

Zu Punkt 3 – Niederschrift der 10. öffentlichen Sitzung vom 20.07.2011 –

Protokoll:

Herr Nuhn weist darauf hin, dass die letzte Niederschrift zu TOP 10.7 unvollständig ist. Der Vorsitzende berichtigt den Satz, der vollständig lauten muss (Ergänzung in kursiver Schrift):

„Ortsvorsteher Matthias berichtete über die erfolgten Ausgaben.

▲ 50 Euro für den Bonner Yacht Club

▲ [...]“

Mit dieser Ergänzung wird die Niederschrift angenommen.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 4 – Haushaltsberatung für 2012 –

Protokoll:

Der Vorsitzende führt einleitend aus, dass die Haushaltssituation für das kommende Jahr schwierig werden wird. Grund hierfür ist nicht zuletzt auch die Forderung der Kreisverwaltung gegenüber der Stadt, ihre freiwilligen Leistungen stärker zu reduzieren.

Er bedankt sich zunächst bei den Fraktionen, die ihm bereits im Vorfeld der Sitzung ihre jeweiligen Vorschläge zugeleitet hatten. Diese Vorschläge wurden vorab allen Mitgliedern des Ortsbeirates zur Kenntnis gegeben.

Sodann begründet er seinen Vorschlag für das Haushaltsjahr 2012. Vordringlich ist aus seiner Sicht der Ausbau der Grundschule Oberwinter, da einerseits der Kindergarten bis zum Jahr 2013 über eine zusätzliche Gruppe verfügen muss und andererseits die Schule für die Nachmittagsbetreuung einen zusätzlichen Raum benötigt. Die für dieses Jahr bereitstehenden Mittel in Höhe von 117.000 Euro sollen für den Abriss des Hausmeisterhauses verwendet werden. Ziel muss es sein, im kommenden Jahr ausreichende Mittel für eine Planung und anschließend den Bau der Räume für den Zeitraum 2012/2013 bereitzustellen.

Anschließend erteilt der Vorsitzende den Fraktionen das Wort, die ihre jeweiligen Vorschläge kurz begründen.

Gemeinsam werden folgende Positionen für den kommenden Haushalt vorgeschlagen:

- ▲ Sportplatz / Walter-Assenmacher-Stadion:
Fortführung und Abschluss der begonnenen Umbauarbeiten (insbes.

Gästekabine, Damentoilette, Schiedsrichterkabine). Weitere Eigenleistungen könne der Verein derzeit jedoch nicht erbringen.

- ↗ Ausbau der Grundschule Oberwinter
 Nach eingehender Diskussion beschließt der Ortsbeirat, den Ausbau in Form eines Neubaus an der Stelle des bisherigen Hausmeisterhauses durchzuführen (9 ja-Stimmen). Nur eine Minderheit spricht sich für einen Ausbau in Form einer Aufstockung aus (4 ja-Stimmen).
- ↗ Pumpe Oberwinter
 Der bisher bekannte Kostenvoranschlag in Höhe von 500 Euro zur Sicherung der Anlage kann nicht bestätigt werden. Der Ortsbeirat wünscht daher, den bisher vorgesehenen Auftrag für das Jahr 2011 nicht zu erteilen und statt dessen im kommenden Jahr eine vollständige Restaurierung durchzuführen.
- ↗ Planung Friedhof Oberwinter (Planungskosten)
- ↗ Neubau eines Buswartehäuschens an der B9, Fahrtrichtung Remagen

Die Vorschlagsliste wird einstimmig angenommen

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5 – Beschlussfassung Balkönchen –

Protokoll:

Der Ortsvorsteher informiert zunächst darüber, dass unmittelbar vor Beginn der Sitzung ein Ortstermin stattfand, an dem neben dem Bauhofsleiter Herrn Weitzel und einer Anwohnerin auch mehrere Jugendliche teilgenommen hatten.

Gemeinsam mit den vor Ort anwesenden Mitgliedern des Ortsbeirates wurde folgender Vorschlag erarbeitet, der sodann zur Abstimmung gestellt wird:

Die bestehenden Sträucher und Hecken zwischen dem Balkönchen und der Hauptstraße / Brandgasse werden gerodet und durch eine Rasenfläche ersetzt. Die Anwohner erklären sich bereit, diese Rasenfläche zu pflegen und zu mähen. Das so entstehende Gelände ist mit einer niedrigen Hecke einzufrieden. Später soll beginnend von der Brandgasse eine Rampe auf das Balkönchen geführt werden, um die dortige Aussicht auch Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu ermöglichen. Die Jugendlichen erklären sich bereit, auf die Sauberkeit zu achten. Ausdrücklich soll dabei nicht nur der eigene Abfall sondern auch der Dritter beseitigt werden. Um den Jugendlichen die Arbeit zu erleichtern stellt der Bauhof Mülltüten bereit, die auch über ihn bei Bedarf wieder entsorgt werden.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender

Beschluss:

Der Vorschlag zur Neugestaltung des Balkönchens sowie der Übertragung der Pflege- und Reinigungsarbeiten auf die Anwohner und Jugendlichen wird angenommen.

11 Ja; 0 Nein und 1 Enthaltung

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Anträge und Anregungen aus den Ortsbeiratsfraktionen –

Protokoll:

Aus den Reihen des Ortsbeirates wird zunächst Kritik laut an dem Umstand, dass mit Ausnahme des Weihnachtsmarktes weitere Aktionen außerhalb der Kernstadt nicht unterstützt werden.

Der Ortsbeirat regt daher ein zusätzliches Fest zur Förderung des Tourismus und Präsentation der Gewerbetreibenden in Oberwinter an. Die Verwaltung wird um Unterstützung und Vorschläge gebeten.

Zu Punkt 7 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

7.01 Verkehrssituation Hardtweg Oberwinter

Der Vorsitzende verliest die Beschwerde einer Anwohnerin am Holzweg wg. der dortigen Parksituation. Der Ortsvorsteher betont in seiner Antwort, dass der Holzweg als verkehrsberuhigte Zone beschildert ist und sich hieraus Beschränkungen bzgl. der Parkmöglichkeiten ergeben. Er dankt in diesem Zusammenhang der Ordnungsverwaltung, die über die örtliche Presse über die Festsetzung und Folgen einer verkehrsberuhigten Zone informiert hat.

TOP 7.02 Einmündung Am Friedrichsberg (K41) auf Am Yachthafen (B9)

Der Vorsitzende informiert über die Antwort des Landesbetriebs Mobilität (LBM) auf die Frage, warum im Einmündungsbereich der K41 auf die B9 kein Zebrastreifen mehr angebracht wurde. So liegt die Querung sehr nah an der Einmündung und bietet insoweit keine ausreichenden Stauräume für die abbiegenden Autos. Zudem ist die Anzahl der querenden Fußgänger gering, weshalb nach dem Umbau letztlich nur noch eine Querungshilfe gebaut wurde.

TOP 7.03 Umbau des Gehweges an der nördlichen Ortseinfahrt (vor Hauptstraße 131)

Angesprochen auf die Frage, warum das Pflanzbeet vor dem Haus Hauptstraße immer noch seine ursprüngliche Größe habe und der Gehweg eingengt sei, antwortet der Ortsvorsteher, dass für die im Jahr 2010 beschlossene Maßnahme erst in diesem Jahr Haushaltsmittel zur Verfügung standen. Die Baumaßnahme selbst soll noch im September 2011 begonnen werden.

TOP 7.04 Radweg in Höhe Pfannkuchenschiff

Die Parksituation vor dem Pfannkuchenschiff ist unbefriedigend. Obwohl die vorgesehenen Parkplätze frei sind, werden wiederholt Autos auf dem Radweg abgestellt. Der Vorsitzende bittet die Beiratsmitglieder um Vorschläge für eine kostengünstige Lösung in Form einer Absperrung. Aus dem Ortsbeirat werden ergänzend stärkere Kontrollen auch am Wochenende gefordert. Rechtliche Bedenken erhebt der Vorsitzende zum Vorschlag, unzulässig abgestellte Fahrzeuge abschleppen zu lassen.

TOP 7.05 Tempo-30-Zonen in Bandorf

Ausgehend von den Anregungen aus seinen Ortsrundgängen berichtet der Ortsvorsteher über den Vorschlag aus Bandorf, neben der Talstraße auch auf den anderen Straßen im Ort eine Geschwindigkeitsbegrenzung einzuführen. Nach Ansicht der Bürger sei es nicht logisch, dass die Geschwindigkeit auf der Talstraße auf 30 km/h beschränkt ist, auf den meisten anderen Straßen jedoch bis zu 50 km/h gefahren werden dürfe.

Nach kurzer Beratung beschließt der Ortsbeirat einstimmig, flächendeckend Tempo-30-Zonen einzurichten, soweit nicht bereits ein verkehrsberuhigter Bereich besteht.

Die Verwaltung wird gebeten, gemäß Beschluss vom 10.11.2010 das Verkehrsschild „Gegenverkehr Vorrang einräumen“ (StVO Zeichen 208) so umzuhängen, dass es auch sichtbar ist. Derzeit verhindert dies eine dichte Hecke.

TOP 7.06 Einladung der katholischen Pfarreiengemeinschaft

Der Vorsitzende verliest eine Einladung der kath. Pfarreiengemeinschaft. Diese geht zum 01.09.2011 aus den bisher 5 Remagener Pfarrgemeinden hervor. Am 04.09.2011 findet um 10:30 Uhr ein Startgottesdienst statt, zu dem alle herzlich eingeladen sind.

TOP 7.07 Anfragen

- ⤴ Auf die Frage, wann die bereits vorbereiteten Pflanzstreifen an der B9 tatsächlich bepflanzt werden, entgegnet der Vorsitzende, dass er von einer Pflanzung noch im Herbst ausgeht.
- ⤴ Kritik wird an der vorgenommenen Abgrenzung der Zugänge zum Hafen mittels Bauzäunen geäußert, die an dem neuen Geländer angekettet wurden. Der Ortsvorsteher hatte sich hierzu bereits erkundigt und die Antwort erhalten, dass es sich nur um eine temporäre Maßnahme handelt.
- ⤴ In diesem Zusammenhang wird die Farbgebung des Geländers angesprochen. Mitglieder des Ortsbeirates haben an einer Stelle einen vermeintlichen

Testanstrich mit blauer Farbe gesehen. Bisher sind sie davon ausgegangen, dass der bisherige graue Farbton bereits die endgültige Farbe darstellt. Da sich das Grau besser als das vor der Baumaßnahme vorhandene Blau in das Ortsbild einfügt, wird einstimmig beschlossen, das Gelände im bisherigen Farbton zu belassen.

[Anmerkung der Verwaltung: der LBM teilt am 30.08.2011 mit, dass eine Änderung der blauen Farbgebung nicht mehr möglich ist. Diese wurde bereits Mitte Juli festgelegt und sodann durch die ausführende Firma bestellt.]

Frau Reinartz-Uhrmacher fragt an, ob die betroffenen Anlieger durch die Verwaltung über geänderte Parkregelungen direkt informiert werden. Vorliegend haben sich Anlieger der Straße Am Hahnsberg an Beiratsmitglieder gewandt, weil sie über die Einrichtung des Parkverbots nicht informiert gewesen seien.

Aus dem Ausschuss heraus wird auf die Ortsbeiratssitzung vom 20.07. sowie die dazu ergangene öffentliche Bekanntmachung der Tagesordnung verwiesen, in der über die Beratungen zur Einrichtung eines Parkverbotes am Ende der Straße informiert wurde.

Der Vorsitzende berichtet zudem über mehrere positive Rückmeldungen von Anliegern, weil nach der Einrichtung des Parkverbots die Entleerung der Mülltonnen reibungslos funktioniert.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:45 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Norbert Matthias
Ortsvorsteher

Peter Günther